



schreiber&leser •

magazin

Nr. 60 • Juli 2023

In dieser Ausgabe:

Unter dem Hakenkreuz

- **Fort Wheeling** • **Robert Sax**
- **Die Stadt und das Mädchen**
- **Largo Winch** • **Jeronimus**
- **Auf dem Wasser**

LARGO WINCH

In dieser Episode geht es um nichts weniger als um den Sinn des Lebens, und zwar in Form des Tao te king oder Daodejing des Laotse, Gründungsschrift des Taoismus.

Kluge Dinge stehen da: „Wessen Regierung still und unaufdringlich ist, dessen Volk ist aufrichtig und ehrlich. Wessen Regierung scharfsinnig und stramm ist, dessen Volk ist hinterlistig und unzuverlässig. Das Unglück ist's, worauf das Glück beruht, das Glück ist es, worauf das Unglück lauert.“

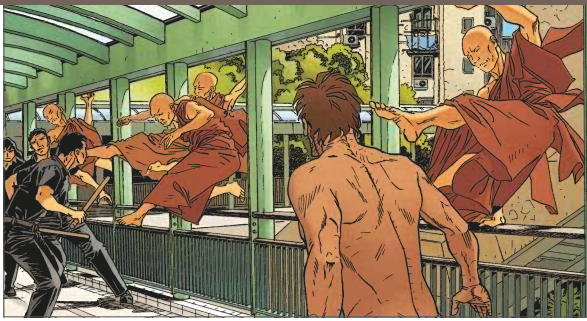
Die Vorgeschichte spielt in den Episoden *Makiling* und *Tiger* (die man aber nicht gelesen haben muss, es gibt die zum Verständnis nötigen und reichlich dramatischen Rückblenden). Als junger Mann ging Largo Winch – unrasiert und langhaarig – auf Reisen und auf Sinnsuche in Fernost, und dort gab er Phai Tang ein Ehrenwort. Nun muss es eingelöst werden. Wieder warten neben ungeahnten Gefahren auch neue Erkenntnisse auf Largo: „Gegen die Triaden ist die Mafia ein Wohltätigkeitsverein.“ Eine der beson-



Laotse mit dem Daodejing



Simons Typ ist hier nicht gefragt.



Die rettende Kavallerie à la Fernost: Kampfmönche

ders wirksamen Foltermethoden ist emotionale Erpressung mit dem Leid oder sogar der Todesdrohung eines anderen.

Für diese Episode sind Francq und van Hamme nach Hong Kong gereist, um sich ausgiebig umzusehen, wie in der schönen, leider nur auf Französisch verfügbaren Doku zu sehen ist. (youtu.be/nJdJAeflss0)



„Gegen die Triaden ist die Mafia ein Wohltätigkeitsverein.“



Philippe Francq ist 1961 in Etterbeek geboren. Nach dem Studium im Saint-Luc arbeitete er für Bob de Moor im Studio Hergé. 1988 begegnete er Jean Van Hamme, der ihm vorschlug, seine Thriller um den smarten Millionenerben *Largo Winch* zu illustrieren. Der erste Band ging mit 50.000 Exemplaren an den Start, der neueste mit einer halben Million... Inzwischen umfasst das Universum Winch Computergames, zwei Kinofilme und mehr.

Jean Van Hamme, 1939 in Brüssel geboren, ist eine lebende Legende des frankobelgischen Comics. Er studierte zunächst Volkswirtschaft und machte Karriere im Marketing. Gleichzeitig schrieb er 1968 mit „Epoxy“ sein erstes Szenario. Zu Van Hammes größten Erfolgen neben „Largo Winch“ zählen die Serien „XIII“ (Carlsen Comics) und „Thorgal“ (Splitter).



BEREITS ERSCHIENEN



Largo Winch - Doppelband →

15 • 16 Hüter des Tao - Weg der Tugend

Zeichnung: Philippe Francq

Szenario: Jean van Hamme

112 S. | gebunden | Farbe | 24 x 32 cm

€ 24,95 | ISBN 978-3-96582-133-0

Bisher erschienen:



Die ganze Welt von Largo Winch: www.largowinch.de



Die Lage ist aussichtslos, aber nicht ernst. Das halbe Land steht unter Wasser und die Menschen tun das, was sie am besten können: weitermachen...

Sie richten sich auf Hausbooten und Pontons ein, sie lachen, trinken und essen (nun vornehmlich Fisch) und feiern die Liebe, denn „Kinder kriegen die Leute immer“, wie schon Konrad Adenauer nach der letzten großen Katastrophe wusste. Männer gehen auf große Fahrt und Frauen halten den Laden zusammen.

Den Regierenden gefallen diese ungeordneten Lebensweisen nicht, sie möchten alle auf Land umsiedeln, kostenlos und zur eigenen Sicherheit. Solch ein fürsorgliches Angebot kann man eigentlich nur gut finden – oder?

Ungewöhnlich wie der Schauplatz sind die Figuren in dieser Story: die betagte Jeanne mit ihren Söhnen, dem Ex-Knacki Hans und dem sprachlosen Gorza. In einer Parallelhandlung spielt Jeannes Enkelin Vinea mit. Sie studiert Jura bzw. umstürzlerische Anarchis-



Der blaue Hund:
Poet und „Rübenschein“



Jeanne wohnt auf einem illegalen Hausboot, so wie viele andere.

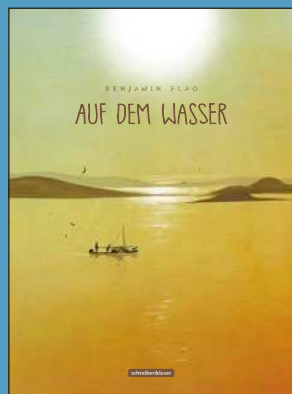
ten-Lehren, führt die „Dummheiten“ ihres Vater Hans fort und kann Karate.

Die Starpartie aber gehört dem namenlosen Hund. Er ist Poet, Barde, Heiler, Durchblicker und so etwas wie die Weltseele. Er besingt die Schönheit der Schöpfung, besonders die der Naturgewalt Wasser: es ist dunkel und glitzernd, furchteinflößend und lockend, gefährlich und heilend, magisch und banal, Sinnbild des Lebens und seines Ursprungs.



Punkerin und Jurastudentin Vinea widersetzt sich.

SOEBEN ERSCHIENEN



Auf dem Wasser →

Erster Teil

Zeichnung & Szenario: Benjamin Flao

160 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

€ 29,80 | ISBN 978-3-96582-127-9

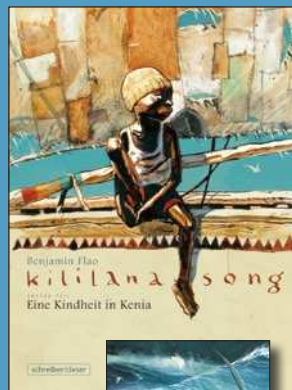
Vom selben Autor:

Kililana Song →

Zeichnung & Szenario: Benjamin Flao

128 u. 136 S. | geb. | Farbe | 21 x 30 cm

je € 24,80 | ISBN 978-3-96582-127-9 | -23-0



Benjamin Flao ist 1975 in Nantes geboren. Heute lebt er im Morbihan. Mit 14 verließ er die Schule und schrieb sich in der berühmten Comiczeichner-Schmiede Saint-Luc in Belgien ein. Ab 1994 ist er Straßenkarikaturist, 2002 veröffentlicht er sein erstes Album, für das er den „Prix Lonely Planet“ bekommt. Seitdem hat Flao mehrere Bildromane angefertigt und an diversen Kollektivwerken - z.B. über Immigranten und Rock'n'Roll - mitgewirkt.

UNTER DEM HAKENKREUZ



Am Vorabend des Untergangs irrt Martin Mahner durch sein Vaterland. Er ist von der Wehrmacht desertiert, er muss sich verstecken.

Noch bestellen die Bauern ihre Felder, Kinder spielen, noch kommt die Eisenbahn pünktlich und noch immer klammern sich viele Deutsche an das Gerede vom Endsieg. Die Realität spricht eine andere Sprache. 12 bis 14 Millionen Menschen flüchteten vor den Russen, die meisten über die Elbe, die auf lange Zeit zur Grenze zwischen Ost und West werden sollte.

Doch sogar dieses Elend öffnete Perspektiven: zum Beispiel verdankte der sehr bäuerlich geprägte bayrische Freistaat dem Zustrom seinen industriellen Aufschwung. Die bis dahin in Berlin hauptansässige Siemens AG verlagerte im Juni 1945 ihre mitteldeutschen Werke nach Bayern, viele nach München. 500 Tonnen verschiedenster Firmengüter sowie 2.000 bis 3.000 Siemens-Mitarbeiter samt ihren Familien wurden nach Süden umgesiedelt.

Die Autoren der Serie lenkten von Anfang an den Blick auf die Menschen, die in der Diktatur leben und die sich nicht in ein Schema pressen lassen. SS-Mann Karl Erlinger hat schon den Hörer in der Hand, um seinen einstigen Schulkameraden Martin anzuzeigen, und legt doch wieder auf. Da ist Hilda Schwager, der linientreue Staatsanwalt, der immer auf die Füße fällt. Die Nazi-Gegnerin Hilda verfißt unerbittlich ihre festen Überzeugungen, sie nennt es kompro-



**Haben Gartenzwerg
Schniedel?**





Flüchtlinge im eigenen Land

misslos, aber Trost und Wärme sucht auch sie in der Umarmung. Der sanfte, sensible Martin lernt, gezielte Schüsse abzugeben, die töten – und muss sich trotzdem von Hilda Schwächling nennen lassen.



Weihnacht beim Oberstaatsanwalt

Schwarz-Weiß-Denken ist Gesetz. „Wer nicht mit mir ist, der ist gegen mich“, heißt es in jeder Diktatur. Leider steht der Satz genau so schon in der Bibel.

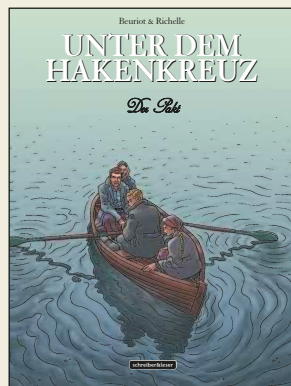


Philippe Richelle ist Jahrgang 1964 und stammt aus Lüttich. Als Zeichner begann er bei der Zeitschrift *Tintin*, dann schrieb er Texte bei Glénat, bereits 1992 mit Beuriot für den Band *Rebelle*. Bei Glénat läuft momentan seine Serie *Secrets bancaires* mit inzwischen 8 Bänden. Ebenfalls mit Beuriot entstanden für Casterman *Belle comme la mort*, sowie die Serie *Westminster* mit Delitte bei Comicplus.

Jean-Michel Beuriot ist 1961 geboren. Er studierte Bildende Kunst. Nach einer ausgedehnten Reise durch Nordafrika arbeitete er als Grafiker in einem Verlag, wo er Werbematerial und Buchcover entwarf. Seine ersten Comicalben erschienen bei Lombard und Glénat.



ERSCHEINT JULI



Unter dem Hakenkreuz →

8. Der Pakt

Zeichnung: Jean-Michel Beuriot

Szenario: Philippe Richelle

56 Seiten | gebunden | Farbe | 24 x 31 cm

€ 18,80 ISBN 978-3-96582-130-9

Bereits erschienen:



Bände 1 - 7

€ 18,80 - 22,80

56 - 88 Seiten
gebunden | Farbe

JERONTIMUS



Das Menschenexperiment verläuft immer gleich: man gibt einer Person uneingeschränkte Macht und es kommt eine Bestie zum Vorschein. So geschehen unter Schiffbrüchigen der Batavia, 1629 auf den Abrolhos-Inseln.

„Nichts in diesem Buch ist erfunden“, heißt es in *Der Untergang der Batavia*, auf das sich Szenarist Dabitch stützt. Visuelle Anregungen



Alle Augen auf Lucretia

holte sich Zeichner Pendanx im Batavialand in Lelystad bei Amsterdam (mit einem funktionstüchtigen Nachbau des prachtvollen Retourships) sowie bei den alten Meistern: „Seine Acrylbilder erinnern in Farbgebung und Komposition an Interieurs eines Jan Vermeer und Portraits eines Frans Hals oder Rembrandt van Rijn.“, schreibt Falk Straub auf titel-magazin.de. Für gescheiterte Existenzen gab es vor 400 Jahren oft nur eine Hoffnung: an Bord eines Handelsschiffs



Der Schiffsarzt hat viel zu tun.



Den Schiffbruch überlebt, die Rettung aber nicht

zu gehen und in einem fernen Land den Neubeginn zu wagen. Jeronimus Cornelisz lässt seine unerfreuliche Ehe und eine bankrotte Apotheke hinter sich und heuert auf der Batavia als Unterkaufmann an. Auf der langen, beschwerlichen Fahrt buhlen die Offiziere um die schöne Passagierin Lucretia van der Mijlen. Und Jeronimus sieht die Truhen mit Gold und Edelsteinen im Laderaum - Reichtümer, wie er sie niemals aus eigener Kraft erwerben könnte.

Es ist die Geburtsstunde des Kapitalismus: die VOC, die Vereenigde Oostindische Compagnie, ist die erste Aktiengesellschaft der Welt. Die Geschichte des Jeronimus Cornelisz aber ist so alt wie die Welt und so wahr wie die von Hitler, Stalin und vielen Sektenführern. Doch auch für ihn gilt die Wahrheit: „Jeronimus ist wie wir, ein schwacher, verunsicherter Mensch.“

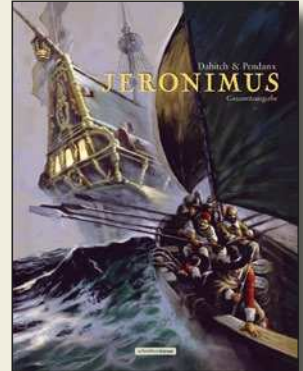


Jean-Denis Pdanx ist 1966 geboren. Er lebt in Bordeaux. Nach dem Kunststudium begann er als Illustrator von Rollenspielen und Kinderbüchern. 1991 erschien sein erstes Album mit einem Szenario von Doug Headline. 1993 kam die Serie *Labyrinthes* im Verlag Glénat, getextet von Dieter und Serge Le Tendre. Gleichzeitig arbeitete er an dem Zeichentrickfilm *Corto Maltese* mit.

Christophe Dabitch ist 1968 geboren und lebt in Bordeaux. Er studierte Literatur und wurde zunächst freier Journalist für Presse und Fernsehen. Er schrieb diverse Bücher, z.B. über die Kapuziner in Bordeaux. Sein erstes Szenario für Pdanx war die Serie *Abdallahi* im Verlag Futuropolis über die abenteuerliche Reise des René Caillié im 19. Jahrhundert nach Timbuktu, für die er sofort einen ersten Preis erhielt.



ERSCHEINT JULI



Jeronimus →

Gesamtausgabe

Zeichnung: Jean-Denis Pdanx

Szenario: Christophe Dabitch

272 S. | gebunden | Farbe | 23 x 30 cm

€ 39,80 ISBN 978-3-96582-138-5

Vom selben Zeichner:



Fake Story →

Zeichnung: Jean-Denis Pdanx

Szenario: Laurent Galandon

96 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

€ 19,80 | ISBN 978-3-96582-069-2

nach dem Roman von Douglas Burroughs



Die Burschen laufen mit meterlangen Schießprügeln durch das Land, sie feuern auf Indianer und vollbringen Heldentaten. Sie spielen nicht nur Soldat, sie sind es, mit allen Konsequenzen...

...und die sind oft genug bitter. Hugo Pratt illustriert Jungenträume vergangener Jahrzehnte, als Knaben noch ganz selbstverständlich Krieg spielten.

Zeitlos aber war schon immer die spontane Ver-

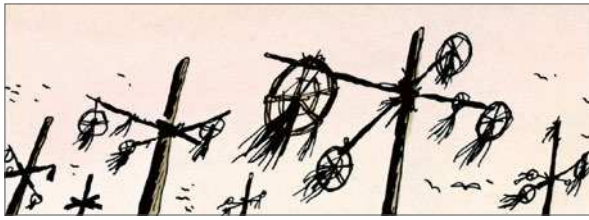
brüderung junger Menschen. Hier sind es der adeliche Brite Patrick Fitzgerald, der gebürtige Amerikaner und Waise Criss Kenton und der Shawnee Tiny. Unterschiedlich sind ihre Ansichten über Politik und gesellschaftliche Klassen. Gemeinsam ist ihnen das Alter – zu Beginn der Handlung sind sie 17 – ebenso wie die Zuneigung zu der Frau in der Geschichte, der unerschrockenen Mohena. Gemeinsam ist Pat und Criss auch die Erfahrung der ersten Liebe und des Verlusts.

Und sie sind bereits reich an Weisheiten, die sie gern teilen. „Die Erwachsenen machen aus allem ein Drama“, erklärt Tiny seinem neuen Freund Criss, als der



Auftritt Mohena





Sanft schaukeln die Skalps im Wind.

Häuptling wieder einmal gegen die Jugend wettet. „Große Worte, mein lieber Kenton, mehr nicht. In zwei Jahren sind sie froh, uns überhaupt wiederzusehen.“ Pratt liebte es bekanntlich, historische Figuren in seine Erzählungen einzubauen. Zu ihnen zählen die berühmten Indianerkiller Daniel Boone und Lewis

– Lew – Wetzels, „Atelang“ nannten ihn die Ureinwohner, „Todeshauch“. Oder die bemerkenswerte Familie Zane: Betty Zane, die mutige Schwester des Ebenezers, (Gründer der Siedlung Fort Henry in Wheeling, im heutigen West Virginia am Ohio River), hat ihren Moment, wenn sie ihrem strengen Bruder den Kopf zurechtsetzt. Die echte Betty rettete durch das Überbringen einer wichtigen Depesche das Fort. Selbstverständlich sind auch die Schauplätze echt, allerdings wurde das Fort Wheeling bald in Fort Henry umbenannt und so heißt es noch heute.



Betty Zane, Heldin von Fort Henry

Im Anhang zu Band 2 gibt es dann ausführliche Informationen zu den Personen mit Zeittafel.



Hugo Pratt wurde 1927 in Rimini geboren. 1945 erschien sein erster Comic *Pik As*. Weitere erfolgreiche Abenteuerserien in Schwarz-Weiß für den Pressemarkt folgten. 1959 ging Pratt nach London, wo er an der War Picture Library mitarbeitete, ein Jahr später zog es ihn nach Irland. 1970 erschien die erste Geschichte mit Corto Maltese, Pratts alter Ego. Pratt starb 1995 in Lausanne. Er gilt als einer der wichtigsten Vertreter des literarischen Comic.

ERSCHEINT AUGUST



Fort Wheeling →

Teil 1

Zeichnung & Szenario: Hugo Pratt

€ 39,80 | 160 S. | geb. | Farbe | 21 x 28 cm

Farbe: ISBN 978-3-96582-124-8

Schwarz-Weiß: ISBN 978-3-96582-137-8

SW-Ausgabe



Auch **Fort Wheeling** erscheint parallel als **KLASSIK-EDITION** in Schwarz-Weiß.

Vom selben Autor bei s&l:

Corto Maltese →

1. Südseeballade
2. Im Zeichen des Steinbocks
3. Und immer ein Stück weiter
4. Die Kelten
5. Die Äthiopier
6. In Sibirien
7. Venezianische Legende
8. Das Goldene Haus von Samarkand
9. Abenteuer einer Jugend
10. Tango
11. Die Schweizer
12. Mu

Ein Mann – Ein Abenteuer →

1. Jesuit Joe • La Macumba del Gringo
2. Westlich von Eden • Svend

Wüstenskorpione →

1. Der lange Weg ... • Piccolo Chalet
2. Das Fort in Danakil • Dry Martini Parlor
3. Meeresbrise

ROBERT SAX



Es ist eine Hymne aus Chrom, Nylon und heiligem Autoblech auf die 1950er Jahre und eine Hommage an die klassische franko-belgische Ligne claire im Comic.

Robert Sax ist ein typischer Vertreter jener Ära, die sich bald als Wirtschaftswunderjahre entpuppte: Unternehmer aus dem „gesunden Mittelstand“, zupackend, voller Selbstvertrauen, smart.

Und der Chef ist jederzeit zu einem Flirt aufgelegt, denn was heute als Machotum geißelt würde, fanden Frauen damals meistens normal. Die Spionageabwehr-Majorin Carol Barlow fragt Robert, ob er einen neuen Einsatz mit ihr bestreiten möchte.

Er: „Vielleicht

lieber etwas, das weniger gefährlich und weniger... offiziell ist?“ Zur Verdeutlichung ergreift er ihre Hand – übergriffig! Darauf gibt es weder eine Ohrfeige, noch einen Shitstorm, sondern ein neckisches: „Sie Schelm!“

Klar wie Louis Alloings Strich sind die Verhältnisse. Der Kalte Krieg teilt den Globus zweifelsfrei in Gut und Böse. Alle haben Angst vor der Atombombe, gleichzeitig sind alle berauscht vom Fortschritt.



Robert trifft Major Barlow



Versteigerungen sind Gangster nicht gewohnt

Der Stolz auf die Weltausstellung in Brüssel 1958, der wir die monumentale Skulptur des Atomiums verdanken, zeigt das auf.

Amerika ist in vieler Hinsicht Sehnsuchtsort und großes Vorbild für Europa, nicht nur die Autos sind bescheidenere Nachempfindungen der majestätischen Straßenkreuzer.



Französischer Simca Vedette



Robert tritt als Retter auf

Der Spionage-Plot dieser Episode mit Mikrofilm und Ostblock-Militär ist zeittypisch, auch James Bond ist ein Kind dieser Epoche. Eine gute, alte Zeit, in die so mancher und so manche sich zurücksehnt.

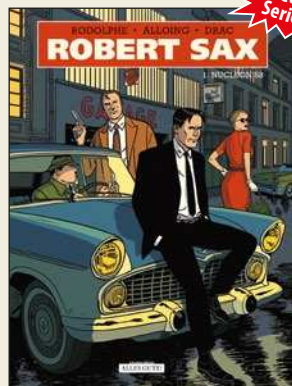
Zeichner Alloing liebt es, die schwungvollen Formen der Autos dieser Zeit zu zeichnen und so gibt es Band 1 ebenfalls als Vorzugsausgabe mit einem signierten und auf 111 Exemplare limitierten Druck.



Louis Alloing, geboren 1955 in Rabat, blickt auf eine lange Karriere als Illustrator und Werbegrafiker zurück und Schöpfer von Jugendserien. Mit dem Szenaristen **Rodolphe** schuf er die sehr erfolgreiche Serie *Les Moineaux* (Spatzen). Mit Pierre Henri entsteht eine Graphic Novel über das Leben eines Mädchens in einer Sekte. Seit 2006 zeichnet er die Serie *Marion Duval*, geschaffen von Yvan Pommaux.

ERSCHEINT AUGUST

Neue Serie!



Robert Sax →

1. Nucleon 58

Zeichnung: **Louis Alloing**

Szenario: **Rodolphe**

56 Seiten | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

€ 16,95€ | ISBN 978-3-96582-126-2



Auch als Vorzugsausgabe mit signiertem Druck.

Limitiert auf 111 Exemplare – nur im Comic-Fachhandel erhältlich für 29,80 €

Mehr Crime&Glamour bei s&l:

Miss October →



DIE STADT UND DAS MÄDCHEN



Was Spannung und Action angeht ist es ein Thriller von Hollywood-Format: die minderjährige Megumi ist im Sumpf der Großstadt verloren gegangen, der selbstlose Shiga vollbringt Übermenschliches, um sie zu retten.

Der geradlinige Bergsteiger und Einsiedler Shiga läuft durch die Labyrinth aus Beton, äußerlich ungeührt. Er ist kein Mann vieler Worte, trotzdem redet er mit Dealern und Schulmädchen, die auf den Sugar Daddy-Strich gehen, lässt sich von arroganten Managern demütigen und von Security-Gorillas verprügeln.

Ein heißer Plot, auch mit Feinheiten, auf die etwa Jan Westenfelder in *Strapazin* aufmerksam macht: „Die weichen Linien und leeren Landschaften der Bergwelt stehen in Kontrast zur überfüllten Großstadt mit ihren harten, eckigen Formen. Die Verbindung beider Welten ist der Wind, der durch Berg- und Wolkenkratzer Schluchten heult und der für Shiga zum Symbol der Freiheit wird.“ Aber es geht nicht nur um Freiheit und ein Leben im Einklang mit der Natur. Diese Besteigung des Dhaulagiri, bei der Megumis Vater umkam, liegt Shiga noch immer auf der Seele – warum?

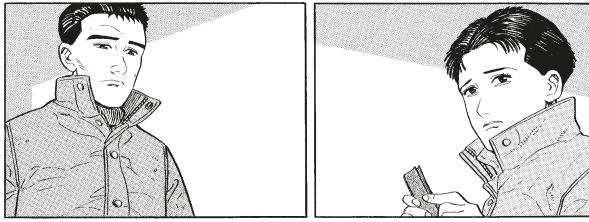
Es geht auch nicht nur um Shiga. Da ist diese Figur, die gar nicht da ist und die trotzdem ständig vorkommt: Megumi. Sie sehnte sich nach einem Vater, sie fantasierte, dass „Onkel Shiga“ in Wahrheit ihr Daddy sei.



Maki Ottara, Früchtchen



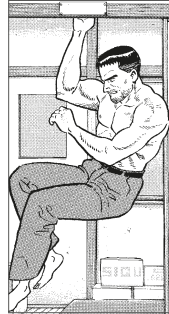
Dealer Yoshio weiß vielleicht etwas...



Der verstorbene Ehemann und Freund steht zwischen Shiga und Yoriko.

Sie himmelte ihn an. Der Mann, zu dem sie dann ins Auto stieg, mit dem sie sich einließ, sah ein bisschen aus wie Shiga, stellt Megumis Freundin Maki fest... Es geht also untergründig um die enge, machmal zu enge Beziehung von Vätern und Töchtern. Diese prägende Beziehung, die manchmal entgleist, die Teenager zu Lolitas werden lässt.

Das Jugendzimmer, die intime Welt des Mädchens auf der Schwelle zum Erwachsensein, findet Shiga „verstörend“. Yoriko, Megumis überforderte Mutter, könnte sicherlich einen Mann an ihrer Seite gebrauchen, aber Shiga zieht sich lieber zurück in die Berge. Es ist eine Flucht – vielleicht nicht nur vor Bürotürmen und lockeren Sitten.



Shiga trainiert am Türrahmen für die große Tat.

Die Stadt und das Mädchen, die Reise durch die Nacht der Millionenmetropole „...gehört zum Besten, was der internationale Comicmarkt zu bieten hat“, sagt Thomas Hummitzsch auf *literature.de*. Und: „Wer braucht Hollywood, wenn wir Taniguchi haben?“, fragte schon Großmeister Moebius.

Jiro Taniguchi, 1947–2017, ist einer der berühmtesten Autoren anspruchsvoller Mangas für Erwachsene. In den Anfängen beeinflussten ihn die großen europäischen Comic-Künstler stark, bis er seinen eigenen, detailgenauen und sensiblen Stil entwickelte. Auf Deutsch sind seine Werke bei Carlsen und bei Schreiber & Leser erschienen. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen und 2003 benannte das Saji-Astro-Park-Observatorium seiner Heimatstadt ihm zu Ehren einen Asteroiden als Taniguchijiro.



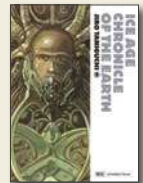
HIGHLIGHT DER BACKLIST



Die Stadt und das Mädchen →

Zeichnung & Szenario: Jiro Taniguchi
336 S. | broschiert | s/w | 15 x 21 cm
€ 16,95 | ISBN 978-3-937102-65-8

Taniguchi bei s&l shodoku →



Zuletzt

Mehr Highlights bei schreiberundleser.de



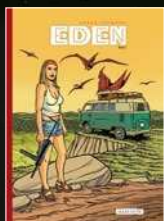
Die neuen Russen – 1. Nach dem Fall

Zeichnung & Szenario: Pierre-Henry Gomont

104 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

€ 22,80 | ISBN 978-3-96582-122-4

Die UdSSR ist zerfallen, die Reichen und Mächtigen machen sich über das Land und seine Reichtümer her. In den Trümmern ihres Vaterlands suchen Slava und Lawrin ihren Weg. Slava Segalow war Künstler und ist eher ein Schöngeist, Dimitri Lawrin ist ein Überlebenskünstler und Schlitzohr, er verhöört alles, was nicht niet- und nagelfest ist. Dramatisch wird die Lage, als die beiden in einer ehemals reichen Bergwerkstadt im Kaukasus auf die schöne Nina und ihren knorrigen Vater Wolodia treffen...



Eden – 2. Höllensommer

Zeichnung & Szenario: André Taymans

48 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

€ 16,95 | ISBN 978-3-96582-128-6

Das Abenteuer von Kathy Malone und ihren Freunden auf der unzugänglichen Hochebene nimmt mächtig Fahrt auf. Die Zutaten: Verrat und Verschwörung, versprengte Sowjets und ewige Nazis, ein abgestürztes Flugzeug und natürlich viele Dinos. Es gibt Lebensgefahr und überraschende Wendungen und überhaupt: wer ist dieser Tom, der sich der Gruppe so energisch angeschlossen hat?



Der Dämon aus dem Eis

Zeichnung & Szenario: Tardi

64 S. | gebunden | s/w | 21 x 30 cm

€ 19,80 | ISBN 978-3-96582-131-6

Wahnsinnige Wissenschaftler, absurde Apparaturen und Gerätschaften, Monster und vielfältiges Grauen: Tardi arbeitet auch hier mit seinem gesamten phantastischen Repertoire. Als der achtjährige Honoré Fiasko, der spätere Illustrator von Adele Blanc-Secs Abenteuerromanen, dieses Buch las, nahm seine Psyche bleibenden Schaden. Mehrere Episoden der Adele-Serie speisen sich aus dieser Urszene...



Die Profumo-Affäre

Zeichnung: Myles Hyman • Szenario: Jean-Luc Fromental

104 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

€ 24,80 | ISBN 978-3-96582-125-5

Die pikanten Details der „Profumo-Affäre“ schlugen Anfang der 1960er Jahre die halbe Welt in den Bann. Auf einer Poolparty im Herrenhaus Cliveden lernte der britische Kriegsminister Profumo das Model Christine Keeler kennen, und das Unheil nahm seinen Lauf. Die Erschütterungen reichten bis in höchste Kreise, schließlich trat sogar Premierminister Harold Macmillan zurück.



Auch als Vorzugsausgabe mit signiertem Druck, limitiert auf 111 Ex. Nur im Comic-Fachhandel für 39,80 €.